

SYMPOSIUM

ZUKUNFT: HOCHSCHULE: CAMPUS: STADT:

ANMELDUNG

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 18. 5. 2015 per E-Mail an:
baustrategie@admin.uni-giessen.de

KONTAKT

Stabsabteilung Planung und Entwicklung

Juliane Wegner

Justus-Liebig-Universität Gießen

Ludwigstraße 23

35390 Gießen

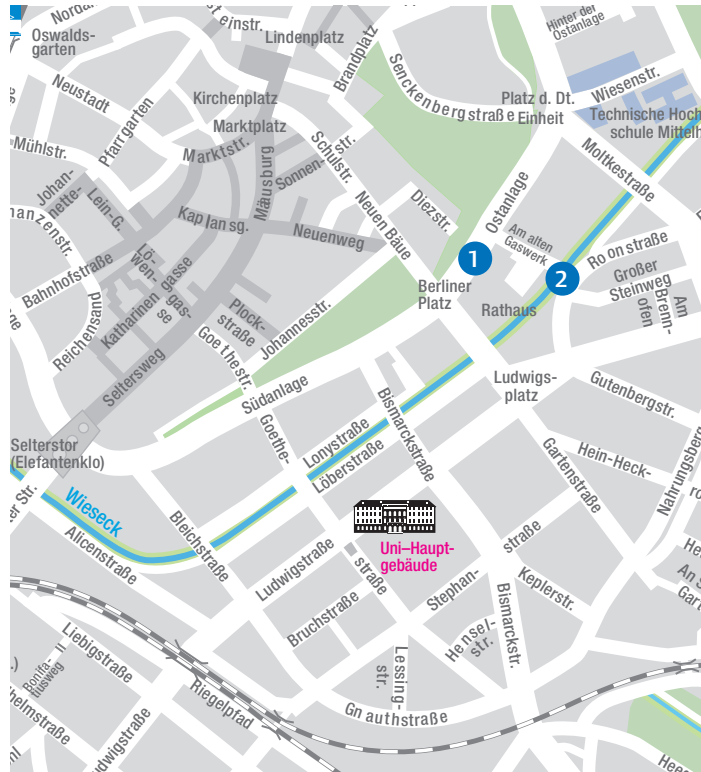
Telefon: +49 (0)641 99-12095 oder -12084

E-Mail: baustrategie@admin.uni-giessen.de

UNTERKUNFT

Bei Bedarf können bis zum 20. 5. 2015 in den folgenden Hotels unter dem Kennwort «Symposium JLU» Übernachtungen gebucht werden:

- » Best Western Plus – Hotel Steinsgarten
Telefon: +49 (0)641 3899-0, Ü/F EZ 96 €
- » Hotel am Ludwigsplatz
Telefon: +49 (0)641 931130, Ü/F EZ 83 €
- » Hotel Köhler
Telefon: +49 (0)641 97999-0, Ü/F EZ 80 €
- » Parkhotel Sletz
Telefon: +49 (0)641 401040, Ü/F EZ 66 € / 75 €



PARKMÖGLICHKEITEN

- 1 Tiefgarage Rathaus, Ostanlage 45
- 2 Am Alten Gaswerk 5

Fußweg ab Bahnhof Gießen ca. 15 min

SYMPOSIUM

ZUKUNFT: HOCHSCHULE: CAMPUS: STADT:

Aula im Hauptgebäude der
Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)
Ludwigstraße 23
35390 Gießen

SYMPOSIUM

ZUKUNFT: HOCHSCHULE: CAMPUS: STADT:

Montag, 15. Juni 2015

9.45–17.00 Uhr

Aula der
Justus-Liebig-Universität Gießen
Ludwigstraße 23 · 35390 Gießen

IN KOOPERATION MIT:

SYMPOSIUM

ZUKUNFT: HOCHSCHULE: CAMPUS: STADT:

Hochschulen und Hochschulstädte stehen vor der Herausforderung, zukunftsfähige Strukturen zu schaffen, die es erlauben sowohl die Einzelbedürfnisse als auch die gemeinsamen, synergetischen Aspekte zu optimieren und zu koordinieren.

Das Fachsymposium «Zukunft:Hochschule:Campus:Stadt» soll einen Rahmen bieten, in dem langfristige Entwicklungstendenzen und -anforderungen sowie Lösungsansätze erörtert und diskutiert werden. Im Fokus stehen dabei

- » die Perspektiven der Stadt- und Hochschulentwicklung;
- » die Frage, wie wir im Jahr 2030 studieren und forschen und wie der Campus der Zukunft aussieht; sowie
- » Ansätze und Lösungen für eine koordinierte Entwicklung zwischen Hochschulen und Städten.

Mit Beiträgen aus unterschiedlichen Blickwinkeln sollen zukunftsweisende Ideen, Konzepte und koordinierte Strategien für eine integrierte Hochschul- und Stadtentwicklung behandelt werden.

Das Symposium ist der Auftakt für einen nachfolgenden Planungsprozess. In diesem wollen die Hochschulen, die Stadt Gießen und das Land Hessen gemeinsam die weitere räumlich-funktionale Entwicklung der Hochschulstandorte im Stadt-system untersuchen und verbunden mit der Bereitstellung von Investitionsmitteln aus dem Hochschul-Investitionsprogramm HEUREKA des Landes Hessen strategisch vorbereiten.

Mit dem Symposium sollen weiterführende Erkenntnisse für einen gemeinsamen Bearbeitungs- und Koordinationsprozess aller beteiligten Akteure erlangt und dadurch die schlüssige Entwicklung von Zielvorstellungen und Umsetzungskonzepten erreicht werden.

PROGRAMM

Moderation **Prof. Albert Speer**, Albert Speer & Partner GmbH

ab 9:15 ANMELDUNG

9:45 Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Präsident JLU Gießen

10:00 **Schwerpunkt I Perspektiven der Stadt- und Hochschulentwicklung**

Hochschullandschaft Hessen
Boris Rhein, Hessischer Minister für Wissenschaft und Kunst

Hochschul- und Stadtentwicklung in Gießen
Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin Stadt Gießen

HEUREKA an der JLU – Zwischenbilanz und Ausblick
Susanne Kraus, Kanzlerin JLU Gießen

THM – Entwicklungen im Stadtcampus Gießen
Prof. Dr. Frank Runkel, Vizepräsident Technische Hochschule Mittelhessen

30 min DISKUSSION

12:00 MITTAGSPAUSE

13:00 **Schwerpunkt II Studieren und Forschen 2030 – Campus der Zukunft?**

Kann man den Campus der Zukunft planen? – Erfahrungen von Innen und Außen
Prof. Dr. Markus Nepl, KIT Karlsruhe und ASTOC Architects and Planners

Zukunft von Lehre und Forschung – akademisch-bauliche Entwicklungstendenzen
Christian Saller, Leiter Strategische Planung, Immobilienentwicklung, Universität Zürich

Campus HafenCity (Universität)
Prof. Dr. Michael Koch, HCU Hamburg

30 min DISKUSSION

14:30 KAFFEPAUSE

14:45 **Schwerpunkt III Koordinierte Hochschul- und Stadtentwicklung**

Beispiel ULM: Planung und Entwicklung der Universität Ulm – Darlegung aus dem Blick der Hochschulleitung

Dieter Kaufmann, Kanzler Universität Ulm

Beispiel ULM: Planung und Entwicklung der Wissenschaftsstadt Ulm – Darlegung aus Sicht der Stadtplanung

Volker Jescheck, Leiter Stadtplanungsamt Ulm

Beispiel HEIDELBERG – Stadtplanung für Wissensorte

Annette Friedrich, Leiterin Stadtplanungsamt Stadt Heidelberg

30 min DISKUSSION

16:25 **Zusammenfassung und Ausblick**

Zusammenfassung der Ergebnisse
Prof. Julian Wekel, TU Darmstadt

Ausblick

Prof. Albert Speer, Albert Speer & Partner GmbH

Ende ca. 17:00